



108 Mountainbike-Routen lassen den Puls höher schlagen.

184. Geschäftsjahr | Frutigen, im Januar 2021

Aktionärsbrief

Konstanter Geschäftserfolg

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Kundinnen und Kunden

Ein wahrlich spezielles Jahr liegt hinter uns. Die Coronapandemie prägte das Geschehen. Nach der Lockdownphase im Frühling beruhigte sich die Lage vorerst. Die Bevölkerung verbrachte viel Freizeit in der Natur. Ferien in der Schweiz lagen im Trend – ein Effekt, von welchem unsere Region besonders profitieren konnte. In den letzten Wochen des Jahres 2020 bahnte sich die zweite Welle an. Die Behörden mussten wieder einschränkende Massnahmen erlassen.

Infolge der verschiedenen, für die betroffenen Branchen sehr einschneidenden Einschränkungen ist es evident, dass die wirtschaftliche Entwicklung gebremst wurde. Die ärgsten Befürchtungen bestätigten sich allerdings nicht. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) prognostizierte im Juni einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts für 2020 von 6,2%. Die letzte Einschätzung von Mitte Dezember zeigte ein Minus von noch 3,3%. Die Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt konnten dank der erweiterten Kurzarbeitsentschädigungen in Grenzen gehalten werden. Die Arbeitslosenquote stieg von 2,3% auf 3,1% (Jahresdurchschnitt). Der Schweizer Aktienmarkt konnte sich nach dem starken Einbruch im März stetig erholen. Der Swiss Market Index (SMI) schloss Ende Jahr leicht über dem Vorjahresstand (+0,8%). Der Swiss Performance Index (SPI) verzeichnete gar einen Anstieg um 3,8%. Die Zinsen lagen weiter auf sehr tiefem Niveau und bewegten sich abgesehen von Schwankungen am Anfang der Pandemie nur wenig.

Das Wichtigste in Kürze

- Zunahme der Ausleihungen CHF 51,0 Mio. (+3,7%)
- Zunahme der Kundengelder CHF 76,4 Mio. (+6,2%)
- Zunahme der Bilanzsumme CHF 125,3 Mio. (+7,9%)
- Geschäftserfolg CHF 6,6 Mio. (+0,1%)
- Jahresgewinn CHF 3,7 Mio. (+1,2%)
- Erhöhung anrechenbare Eigenmittel um CHF 4,6 Mio. (+3,2%) auf CHF 147,9 Mio.
- Kurswert (Ankauf) unserer Aktie CHF 2300 (Vorjahr CHF 2350)
- Steuern CHF 1,4 Mio. (Vorjahr CHF 1,4 Mio.)
- 68 Mitarbeitende inkl. neun Lernende/Praktikant bzw. 57,4 Stelleneinheiten

Von unserer Bank können wir Ihnen ein gutes Geschäftsjahr präsentieren. Das Volumen der Ausleihungen konnte wiederum gesteigert werden. Deutlich ausgeprägter nahmen die Kundengelder zu. Die Bilanzsumme kam damit auf gut 1,7 Milliarden Franken zu liegen. Der Geschäftserfolg entspricht in etwa dem Vorjahresniveau. Der Jahresgewinn verzeichnet eine leichte Zunahme. Die Eigenmittel der Bank können weiter gestärkt werden.

Bilanz per 31. Dezember 2020

Die gesamten Ausleihungen nahmen um 51,0 Mio. Franken oder 3,7 % auf neu 1,4 Mrd. Franken zu. Die Nachfrage nach Immobilien blieb auch während der Coronapandemie hoch, so dass die Hypothekarforderungen um 3,2 % anstiegen. In den Ausleihungen sind die vom Bund verbürgten COVID-19-Kredite enthalten, die ein Volumen von 12,6 Mio. Franken für gut 100 Kundenpositionen ausmachten.

Unsere Kundschaft vertraute uns im letzten Jahr ein stattliches Volumen an Neugeldern an. Der Zuwachs bei den Kundengeldern betrug 76,4 Mio. Franken oder 6,2 %. Der Bestand liegt bei

1,3 Mrd. Franken. Die Ausleihungen sind zu 91,5 % mit Kundengeldern refinanziert (Kundendeckungsgrad, Vorjahr 89,4 %).

Im günstigen Zinsumfeld erhöhten wir den Gesamtbestand an Pfandbriefdarlehen um 30,2 Mio. Franken auf 239,1 Mio. Franken. Zusammen mit dem starken Kundengelderzufluss führte dies zu einem höheren Liquiditätsbestand.

Die Bilanzsumme stieg aufgrund der oben erwähnten Veränderungen um 125,3 Mio. Franken oder 7,9 % an und beträgt neu 1,7 Mrd. Franken.

Die wichtigsten Bilanzzahlen	31.12.2020 in CHF 1 000	Vorjahr in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000
Forderungen gegenüber Kunden	153 577	142 447	+ 11 130
Hypothekarforderungen	1 269 576	1 229 741	+ 39 835
Kundenausleihungen	1 423 153	1 372 188	+ 50 965
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1 278 136	1 198 333	+ 79 803
Kassenobligationen	24 457	27 870	– 3 413
Kundengelder	1 302 593	1 226 203	+ 76 390
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	239 100	208 900	+ 30 200
Bilanzsumme	1 714 510	1 589 220	+ 125 290

Erfolgsrechnung 2020

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft stieg um 2,1 % an. Dies ist auf das angestiegene Geschäftsvolumen, auf tiefere Absicherungskosten und die Verlängerung von auslaufenden Pfandbriefdarlehen zu günstigeren Konditionen zurückzuführen. Aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten infolge der Coronapandemie bildeten wir vorsorgliche Wertberichtigungen im Umfang von CHF 500 000.–. Somit kam der Netto-Erfolg gegenüber 2019 um CHF 183 000.– oder 1,1 % tiefer zu liegen.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte um CHF 69 000.– oder 4,5 % gesteigert werden. Die Zunahme kam dank Mehrerträgen im Anlagegeschäft zustande. Einerseits führte die Börsenentwicklung zu vermehrter Handelsaktivität, andererseits war die Nachfrage nach unseren beiden Vermögensverwaltungsprodukten «FlexPortfolio» und «OptiPortfolio» gut. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft lag um CHF 160 000.– unter dem Vorjahresergebnis. 2019 konnten in dieser Position dank starker Börsenentwicklung grössere Wertschriftenerfolge im Eigenhandel verbucht werden. Ausserdem waren 2020 die Erträge aus dem Fremdwährungshandel infolge eingeschränkter Reismöglichkeiten tiefer.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresniveau um 3,3 %. Einerseits führte eine Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserven zu einem höheren Personalaufwand. Andererseits lösten Investitionen im Digitalisierungsbereich sowie die Abgabe von deutlich mehr verschenkten Konsumationsgutscheinen anlässlich der schriftlichen Generalversammlung höhere Kosten aus. Dagegen fielen die Marketingkosten tiefer aus, da die meisten Bank- und externen Anlässe pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnten. Das Kosten-/Ertragsverhältnis (Cost-Income-Ratio) betrug 53,6 % (Vorjahr 51,2 %).

Der Abschreibungsbedarf lag dank tieferen IT-Projektkosten um CHF 391 000.– tiefer. Die Delkredererückstellungen dotierten wir mit CHF 903 000.– (Vorjahr CHF 1 109 000.–). Sie haben Reservecharakter. Der Geschäftserfolg fiel mit 6,6 Mio. Franken auf der Höhe des Vorjahres aus. Nach in etwa gleichbleibenden Beträgen zugunsten der Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie für den Steueraufwand verbleibt ein Jahresgewinn von 3,7 Mio. Franken, was um CHF 43 000.– oder 1,2 % über dem Ergebnis 2019 liegt.

Erfolgsrechnung	2020 in CHF 1 000	Vorjahr in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	17 130	17 313	-183
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1 587	1 518	+69
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	543	703	-160
Übriger ordentlicher Erfolg	396	373	+23
Bruttoerfolg	19 656	19 907	-251
./. Geschäftsaufwand	10 537	10 200	+337
./. Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	1 649	2 040	-391
./. Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	903	1 109	-206
Geschäftserfolg	6 567	6 558	+9
Ausserordentlicher Erfolg	72	30	+42
./. Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 550	1 560	-10
./. Steuern	1 436	1 418	+18
Jahresgewinn	3 653	3 610	+43

Entwicklung des Eigenkapitals

Der Verwaltungsrat machte sich Gedanken, ob die Auszahlung der Dividende unter den gegebenen Coronaumständen und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft angemessen ist. Er kam nach einer gründlichen Abwägung zum Schluss, eine Ausschüttung in Höhe der Vorjahre auch für das Geschäftsjahr 2020 zu beantragen. Die Epidemie hatte für unsere Bank bis dahin wenig finanzielle Auswirkungen, wie das solide Geschäftsergebnis zeigt und wovon wir auch inskünftig ausgehen. Die Eigenmittel können auch bei einer Dividendenauszahlung massgebend verstärkt werden, wie nachfolgend erläutert. Ausserdem kommt die Dividende bei unserem grossen Aktionärskreis einem breitem Publikum zugute.

So wird an der nächsten Generalversammlung vorgeschlagen, eine ordentliche Dividende von wiederum 16 % bzw. CHF 40.– pro Aktie zu vergüten. Die Ausschüttung ist wie in den Vorjahren zulasten der Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen vorgesehen. Für Privatpersonen ist die Dividende damit steuerfrei. Aus dem Reingewinn, dem Gewinnvortrag sowie einer beantragten Entnahme aus den steuerbefreiten Kapitaleinlagen im Umfang

von 1,6 Mio. Franken steht der Generalversammlung ein Betrag von rund 5,3 Mio. Franken für die Gewinnverwendung gemäss untenstehendem Antrag zur Verfügung.

Zusammen mit der Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken und weiteren eigenkapitalrelevanten Effekten können die anrechenbaren Eigenmittel um 4,6 Mio. Franken auf neu 147,9 Mio. Franken verstärkt werden. Dieses Eigenkapital stellt einen wichtigen Faktor zur hohen Sicherheit und Stabilität unserer Bank dar. Es übertrifft die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen deutlich und ermöglicht unserer Bank zusammen mit weiteren Kriterien die Teilnahme am sogenannten Kleinbankenregime der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA), was regulatorische Erleichterungen zur Folge hat.

Der Kurs unserer Aktie lag Ende 2020 bei CHF 2 300.– / 2 350.– (Geld-/Briefkurs), was um je CHF 50.– unter dem Vorjahreswert liegt (Vorjahr +CHF 100.–).

Gewinnverwendung	2020 in CHF 1 000	Vorjahr in CHF 1 000	Veränderung in CHF 1 000
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	800	800	+/- 0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	2 700	2 600	+100
Dividendenausschüttung	1 600	1 600	+/- 0
- davon Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	1 600	1 600	+/- 0
- davon Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	0	0	+/- 0
Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	150	150	+/- 0
Gewinnvortrag	77	74	+3
Total zur Verfügung der Generalversammlung	5 327	5 224	+103

Ausblick auf das Jahr 2021

Das SECO prognostiziert für 2021 eine deutliche Konjunkturerholung. Das Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP, sporteventbereinigt) wird auf 3,0 % geschätzt. Die Wirtschaftsleistung würde damit in etwa das Vorkrisenniveau erreichen. Dies stützt sich auf die Annahme, dass der Einsatz der Corona-Impfstoffe nachhaltige Wirkung zeigt und sich die epidemiologische Lage zunehmend stabilisiert. Die Inflationsrate wird mit +0,1 % auf tiefem Niveau erwartet. Betreffend Arbeitslosigkeit wird 2021 noch nicht mit einer Entspannung gerechnet.

Das Budget unserer Bank für das Geschäftsjahr 2021 sieht eine stabile Geschäftsentwicklung vor. Wir rechnen mit einer weiter guten Nachfrage nach Finanzierungen sowie nach Spar- und Anlagemöglichkeiten. Deshalb erwarten wir weitere Zunahmen bei den Ausleihungen und Kundengeldern. Den Geschäftserfolg und den Jahresgewinn budgetierten wir auf Vorjahreshöhe.

Ausführliche Informationen zum letzten Geschäftsjahr werden Sie dem Geschäftsbericht entnehmen können, welchen wir Ihnen Ende Februar zustellen werden.

Wir danken Ihnen, wertvolle Aktionärinnen und Aktionäre, für das geschenkte Vertrauen im letzten Jahr. Es freut uns, wenn wir Sie auch im neuen Jahr für all Ihre Finanz- und Vorsorgeangelegenheiten begleiten dürfen. Unsere Kundenberater/innen sind gerne für Sie da.

Freundliche Grüsse
Spar- und Leihkasse Frutigen AG



Christian Rubin
Präsident



Daniel Schneider
Direktor



Generalversammlung 2021

Die nächste Generalversammlung ist pandemiebedingt wiederum ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre geplant. Sie findet am **Mittwoch, 24. März 2021** statt. Die Aktionärinnen und Aktionäre werden schriftlich oder elektronisch via unabhängige Stimmrechtsvertretung abstimmen können.

Steuerwert 2020

Steuerwert pro Aktie CHF 2 300.–

Die Dividende von CHF 40.– wurde als Rückzahlung von steuerbefreiten Kapitaleinlagen ausgeschüttet. Deshalb kann in der Steuererklärung für natürliche Personen im Ertrag der Wert CHF 0.– deklariert werden.